

## TECHNISCHES DATENBLATT 11.01 – de DEKORATIVE OBERPUTZE

# GEGLÄTTETE ACRYL-OBERPUTZE 1.0, 1.5, 2.0 und 2.5

### 1. Beschreibung, Anwendungsbereich

Die GEGLÄTTETEN ACRYL-OBERPUTZE 1.0, 1.5, 2.0 und 2.5 sind auf der Basis von polymeren Bindemitteln hergestellte hochwertige zum dekorativen Schutz von Fassadenflächen bestimmte Dünnschicht-Oberputze mit charakteristischer gleichmäßiger körniger Oberfläche. Sie haften gut auf sämtlichen feinrauen Bauuntergründen: auf Unterputzen von Fassaden-Wärmedämm-Systemen, klassischen feinen Kalkzement- und Zementputzen, geglätteten Betonoberflächen, aber auch auf Faserzement- und Gipskartonplatten, Spanplatten, u. Ä.

Neben der **hohen Festigkeit** zeichnen sich diese Putze auch durch eine **hohe wasserabweisende Eigenschaft** aus. Wegen der für Acrylputze untypischen **verhältnismäßig hohen Dampfdurchlässigkeit** können diese Putze als Deckputze auch in Kontaktfassaden-Wärmedämm-Systemen auf Mineralwolle eingebaut werden. **Die gute Resistenz gegen die Einwirkungen von Rauchgasen, UV-Strahlen und sonstige Atmosphärrillen** bieten ihnen eine **Beständigkeit bei den verschiedensten Witterungsverhältnissen**, auch an Niederschlägen stark ausgesetzten Fassadenflächen von hohen Objekten mit minimalen Dachvorsprüngen. Den überzogenen Flächen wird **eine nachhaltige Resistenz gegen Maueralfen- und Schimmelpilzbefall** geboten, weswegen **die Zusetzung von Biozidstoffen vor der Verarbeitung nicht erforderlich ist**.

### 2. Verpackungsweise, Farbtöne

Plastikgebände zu je 25 kg:

- weiß (Farbton 1001)
- 348 Farbtöne aus der Farbkarte FARBEN UND PUTZE (bei den JUMIX-Farbmischanlagen in den Verkaufsstellen!) – Putze mit einer Körnung von 1.5 und 2.0
- 200 Farbtöne aus der Farbkarte FARBEN UND PUTZE – Farbtöne mit den Endziffern 2, 3, 4 und 5 (bei den JUMIX-Farbmischanlagen in den Verkaufsstellen!) – Putz mit der Körnung 2.5
- Unter bestimmten Voraussetzungen ist auch eine Lieferung in Farbtönen auf Sonderanfrage des Käufers möglich.



### 3. Technische Daten

		GEGLÄTTETE R ACRYL PUTZ 1.0	GEGLÄTTETE R ACRYL PUTZ 1.5	GEGLÄTTETE R ACRYL PUTZ 2.0	GEGLÄTTETE R ACRYL PUTZ 2.5
Dichte (kg/dm <sup>3</sup> )		~1,70	~1,80	~1,80	~1,70
Trocknungszeit – fingertrocken T = +20 °C, relative Luftfeuchtigkeit = 65 % (Stunden)		~6	~6	~6	~6
Dampfdurchlässigkeit EN ISO 7783-2	Koeffizient $\mu$ (-)	<160	<160	<160	<160
	Wert $S_d$ (m)	<0,20 (für d = 1,0 mm) Klasse II (Mittlere Dampf- durchläs- sigkeit)	<0,25 (für d = 1,0 mm) Klasse II (Mittlere Dampf- durchläs- sigkeit)	<0,35 (für d = 1,0 mm) Klasse II (Mittlere Dampf- durchläs- sigkeit)	<0,40 (für d = 1,0 mm) Klasse II (Mittlere Dampf- durchläs- sigkeit)
Wasseraufnahme $w_{24}$ EN 1062-3 (kg/m <sup>2</sup> h <sup>0,5</sup> )		<0,10 Klasse III (geringe Wasser- aufnahme)	<0,10 Klasse III (geringe Wasser- aufnahme)	<0,10 Klasse III (geringe Wasser- aufnahme)	<0,10 Klasse III (geringe Wasser- aufnahme)
Haftung auf Standard- Kalkzementputz (im Verhältnis 1 : 1 : 6) EN 24624 (MPa)		>0,30	>0,30	>0,30	>0,30

Die Hauptbestandteile: Acrylat-Bindemittel, raue und feine Calcit- und Alumu-Silikat-Füllstoffe, Zellulose- und assoziative Verdickungsmittel, Titandioxid, Siloxan-Zusätze, Wasser

### 4. Untergrundvorbereitung

Der Untergrund soll leicht rau sein (ideal ist die Rauheit eines klassisch geglätteten feinen Putzes mit einer Körnung von 1,0 mm), fest (Druckfestigkeit mindestens 1,5 MPa – CS II gemäß EN 998-1), trocken und gereinigt, ohne schlecht gebundene Teile, Staub, wasserleuchtliche Salze, Fettbeläge und sonstige Verschmutzungen. Allfällige geringere Unebenheiten – Aufwölbungen und Dellen – erschweren das Glätten des aufgetragenen Putzes; deshalb ist der Vorbereitung des Untergrundes die größtmögliche Aufmerksamkeit zu widmen.

Neu eingebaute Unterputze vor der Verarbeitung des dekorativen Putzes für jeden Zentimeter Schichtdicke mindestens 7 bis 10 Tage trocknen lassen. Auf neue Betonuntergründe dekorative Putze nicht früher als 1 Monat nach dem Betonieren auftragen (die angeführten Trocknungszeiten des Untergrundes gelten für normale Bedingungen: T = +20 °C, relative Luftfeuchtigkeit = 65 %). Die alten festen Putze von sämtlichen Anstrichen, Schlämmen und sonstigen dekorativen Beschichtungen befreien. Nach der Reinigung die Oberfläche gründlich entstauben – am besten mit Nassreinigung; wenn erforderlich, danach entsprechend ausbessern und ausgleichen. Die Nassreinigung mit heißem Wasserstrahl oder Dampf wird besonders für Faserzementplatten und alle Betonuntergründe empfohlen, da auf diese Weise die Schalölreste von den neuen Untergründen sowie Ruß, Moos, Flechten, Farbreste u. Ä. von den alten Untergründen entfernt werden.



In der Tabelle unten werden angemessene Grundierungen für die einzelnen Untergrundarten angeführt:

Untergrund	Grundierung	Verbrauch (abhängig von der Saugfähigkeit und der Rauheit des Untergrundes)
Feine Kalkzementputze und Unterputze von Wärmedämm-Systemen	UNIGRUND (der Farbton sollte möglichst gut der Putzfarbe entsprechen)	120 – 200 g/m <sup>2</sup>
	mit Wasser verdünntes ACRYLCOLOR (der Farbton sollte der Farbe des Putzes so ähnlich wie möglich sein; ACRYLCOLOR : Wasser = im Verhältnis 1 : 1)	90 – 100 ml/m <sup>2</sup>
	mit Wasser verdünnte ACRYLEMULSION (ACRYLEMULSION : Wasser = im Verhältnis 1 : 1)	90 – 100 ml/m <sup>2</sup>
glatte, schwach saugfähige Flächen (Beton, Faserzementplatten) und übermäßig saugfähige Flächen (Gipskartonplatten, Spanplatten)	UNIGRUND (der Farbton sollte möglichst gut der Putzfarbe entsprechen)	120 – 200 g/m <sup>2</sup>
	VEZAKRILPRIMER	~300 ml/m <sup>2</sup>

Mit Maler- oder Maurerpinsel aufziehen, ACRYLCOLOR und ACRYLEMULSION können auch mit einer Langhaar-Naturfellrolle oder Textil-Malerrolle oder im Spritzverfahren aufgetragen werden. Die Grundierung zuerst vollkommen trocknen lassen. Dann mit der Verarbeitung des Putzes beginnen. Unter normalen Bedingungen (T = +20 °C, relative Luftfeuchtigkeit = 65 %) dauert das Trocknen bei UNIGRUND mindestens 12 Stunden, bei VEZAKRILPRIMER mindestens 24 Stunden und bei ACRYLCOLOR oder ACRYL-EMULSION 4 bis 6 Stunden.

## 5. Vorbereitung des Oberputzes

Das Putzmaterial vor der Verwendung mit einem elektrischen Rührer nur gründlich durchrühren, wenn erforderlich (nur ausnahmsweise), mit Wasser verdünnen (maximal 0,1 Liter je Gebinde). Unbedingt den Farbton überprüfen, danach das Putzmaterial egalalisieren, damit auch die minimalsten – eventuell visuell unbemerkten Differenzen zwischen den einzelnen Gebinden – behoben werden. In einem Gebinde der ausreichenden Größe zuerst den Inhalt von vier Gebinden gut durchrühren. Sobald ein Viertel dieser Masse aufgebraucht ist, den Inhalt des nächsten Gebindes in das Egalisierungsbehältnis schütten und den Inhalt mit dem verbleibenden Putzmaterial im Gebinde wiederum gut durchrühren usw. Eine Egalisierung von weißen unverdünnten Putzen derselben Herstellcharge ist nicht erforderlich.

Jegliches „Ausbessern“ des Putzmaterials während der Verarbeitung (Zugabe von Abtönfarben, Verdünnen, u. dgl.) ist nicht gestattet.



## 6. Verarbeiten des Putzes

Das Putzmaterial manuell – mit rostfreier Stahlglättkelle – oder maschinell im Spritzverfahren – in einer Schichtdicke etwas über dem Durchmesser des dicksten Sandkorns auftragen. Beim Aufbringen im Spritzverfahren sind die Angaben des Herstellers der maschinellen Ausrüstung zu berücksichtigen. Umgehend nach dem Auftragen die Putzoberfläche mit hartem Plastikreibebrett glätten. Mit kreisenden Bewegungen glätten, bis eine gleichmäßige körnige Struktur erzielt wird. Beim Glätten dürfen die Körner in der aufgetragenen Putzschicht nur geringfügig bewegt werden; ein Drücken der Putzmasse in Wellenform vor der Glättkelle ist nicht zulässig. Sollte eine solche Welle entstehen, so ist diese größtenteils die Folge einer zu großen Auftragungsdicke oder aber eines schlecht vorbereiteten bzw. nicht ausreichend ebenflächigen Untergrundes. Putzkrümel, die aus der Putzoberfläche herausragen, am Ende – einige Minuten nach dem Glätten – eindrücken, indem die Oberfläche noch leicht mit einer sauberen rostfreien Stahlglättkelle geglättet wird.

Die Arbeit ist schnellst möglich durchzuführen – ohne Unterbrechungen von der einen zu der anderen äußersten Wandkante. An Mauerflächen, die sich über mehrere Etagen erstrecken, das Putzmaterial gleichzeitig in allen Etagen verarbeiten: Mit dem Aufziehen in der oberen Etage beginnen, in den unteren stufenversetzt arbeiten. Größere Mauerflächen mit angemessenen breiten Rinnen, Putzumrandungen und sonstigen Verzierungen, Rahmen oder auf eine sonstige Weise in kleinere Fläche aufteilen, wodurch sowohl eventuelle Schwierigkeiten einer kontinuierlichen Putzverarbeitung als auch ein unästhetisches Erscheinungsbild wegen eines eventuell nicht ausreichend ebenen Untergrundes verhindert werden. Das Zusammenstoßen der einzelnen Flächen an den Eckrändern wird durch die Ausführung von einigen Zentimetern breiten fein geglätteten Streifen vereinfacht, die gleichzeitig ein gestalterisches Element darstellen. Die geglätteten Zierstreifen, Rinnen, Putzumrandungen, Rahmen u. dgl. werden üblicherweise vor dem Aufziehen des dekorativen Oberputzes durchgeführt. Diese werden mit geeigneten Fassadenfarben geschützt, wobei darauf zu achten ist, dass das Farbmaterial nicht unkontrolliert über auf Flächen aufgetragen wird, auf die hernach dekorativer Oberputz aufgebracht wird.

Das Verarbeiten des Oberputzes ist nur bei angemessenen Wetterverhältnissen bzw. unter den entsprechenden mikroklimatischen Bedingungen möglich: Die Lufttemperatur und die Temperatur des Maueruntergrundes sollten nicht niedriger als +5 °C und nicht höher als +35 °C sowie die relative Luftfeuchtigkeit nicht höher als 80 % sein. Die Fassadenflächen mit Vorhängen vor Sonne, Wind und Niederschlägen schützen; trotz eines solchen Schutzes nicht im Regen, Nebel oder bei starkem Wind ( $\geq 30$  km/h) arbeiten.

Die Resistenz von frisch verarbeiteten Oberflächen gegen Beschädigungen wegen Niederschlagswasser (Ausspülung des aufgezogenen Putzes) ist unter normalen Bedingungen ( $T = +20$  °C, relative Luftfeuchtigkeit = 65 %) spätestens binnen 24 Stunden erreicht.

Der ungefähre bzw. Durchschnittsverbrauch:  
 ~2,1 kg/m<sup>2</sup> (GEGLÄTTETER ACRYL-PUTZ 1.0)  
 ~2,5 kg/m<sup>2</sup> (GEGLÄTTETER ACRYL-PUTZ 1.5)  
 ~3,0 kg/m<sup>2</sup> (GEGLÄTTETER ACRYL-PUTZ 2.0)  
 ~5,0 kg/m<sup>2</sup> (GEGLÄTTETER ACRYL-PUTZ 2.5)

## 7. Arbeitsschutz, Abfallentsorgung, Reinigung des Werkzeugs

Augenschutz per Schutzbrille oder Gesichtsschutz ist nur beim Aufbringen des Putzmaterials im Spritzverfahren erforderlich; in allen sonstigen Fällen sind keine besonderen persönlichen Schutzmittel und keine sonstigen besonderen Vorkehrungen zur sicheren Arbeit erforderlich. Neben den allgemeinen Anleitungen und Vorschriften aus dem Schutz bei Bau-, Fassaden- und Anstricharbeiten sowie den Anleitungen im Sicherheitsdatenblatt sind auch die nachfolgenden Hinweise zu beachten:

R52/53 Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

S2 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

S26 Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren.

S28 Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser.

S29 Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

S46 Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

S61 Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Besondere Anweisungen einholen/Sicherheitsdatenblatt zu Rate ziehen.

Das unverbrauchte Putzmaterial für allfällige Instandsetzungsarbeiten in gut verschlossenem Gebinde aufbewahren. Ausgehärtete Reste und Abfälle auf eine Deponie mit Bauabfällen (Abfall-Klassifikationsnummer: 17 09 04) oder auf eine Deponie mit Kommunalabfällen (Abfall-Klassifikationsnummer: 08 01 12) entsorgen.



Die gereinigte Verpackung kann wiederverwertet werden.

Das Werkzeug ist umgehend nach der Verwendung gründlich mit Wasser zu waschen; getrocknete Verschmutzungen können nicht entfernt werden.

## 8. Instandhaltung und Erneuerung von verarbeiteten Oberflächen

Fassadenoberflächen, die mit GEGLÄTTETEM ACRYL-PUTZ 1.0, 1.5, 2.0 oder 2.5 überzogen wurden, benötigen keine besondere Wartung. Loser Staub und sonstiger nicht haftender Schmutz kann abgekehrt, abgesaugt oder mit Wasser abgewaschen werden. Haftenden Staub und hartnäckige Verschmutzungen durch leichtes Reiben mit weicher in die Lösung von haushaltsüblichen Universalreinigern getränkter Bürste entfernen; danach die Oberfläche mit klarem Wasser abspülen.

Auf Flächen, von denen Verschmutzungen oder Flecken nicht auf die beschriebene Weise zu entfernen sind, ist ein Erneuerungsanstrich durchzuführen, der aus einem zweilagigen Streichen mit der mikroarmierten REVITALCOLOR AG-Fassadenfarbe oder der mikroarmierten REVITALCOLOR SILICONE-Fassadenfarbe besteht – nach vorausgegangenem entsprechenden Grundieren.

## 9. Lagerung, Transportbedingungen und Haltbarkeit

Lagerung und Transport bei einer Temperatur von +5 °C bis +25 °C, geschützt vor direkter Sonneneinstrahlung, DARF NICHT GEFRIEREN!

Haltbarkeit bei Lagerung in der originalverschlossenen und unbeschädigten Verpackung: mindestens 12 Monate.

## 10. Qualitätskontrolle

Die Qualitätseigenschaften des Produkts sind durch interne Produktionsspezifikationen als auch slowenische, europäische und sonstige Normen festgelegt. Das Einhalten des deklarierten oder vorgeschriebenen Qualitätsniveaus wird ständig in unseren eigenen Laboratorien, beim zuständigen slowenischen Bauamt in Ljubljana (ZAG) und zeitweise auf sonstigen unabhängigen Facheinrichtungen sowohl im In- als auch im Ausland überprüft; des Weiteren wird Qualität bei JUB schon seit Jahren durch das eingeführte Qualitätsmanagementsystem EN ISO 9001 gewährleistet. In unserer Produktion werden die slowenischen und europäischen Normen aus dem Bereich des Umweltschutzes und der Gewährleistung von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit strikt eingehalten, was durch die beiden Zertifikate gemäß der Umweltmanagementnorm ISO 14001 und dem Arbeitsschutzmanagementsystem OHSAS 18001 nachgewiesen wird.

Die Eignung von GEGLÄTTETEN ACRYL-PUTZEN 1.5, 2.0 und 2.5 für Abschlusschichten im JUB-Fassaden-Wärmedämm-System wurde durch die europäische technische Zulassung ETA bestätigt – die Prüfungen erfolgten gemäß den Richtlinien zu der europäischen technischen Zulassung (ETAG) 004/2000 beim zuständigen slowenischen Bauamt in Ljubljana (ZAG) und beim Österreichischen Institut für Bautechnik in Wien.

## 11. Weitere Informationen

Die technischen Anleitungen in diesem Prospekt wurden auf der Basis unserer Erfahrungen und mit dem Ziel verfasst, damit beim Einsatz des Produkts die optimalen Ergebnisse erzielt werden. Für Schäden, die eine Folge von falscher Produktwahl, unkorrekter Verwendung oder von unangemessener Qualität der Arbeitsausführung sind, übernehmen wir keinerlei Haftung.

Der Farbton kann sich von dem Abdruck auf der Farbkarte oder dem bestätigten Muster unterscheiden; der Gesamtfarbabstand  $\Delta E_{2000}$  für die Farbtöne nach der JUB-Farbkarte FARBEN UND PUTZE – die gemäß EN ISO 7724/1-3 und nach dem mathematischen Modell CIE DE2000 bestimmt werden – beträgt maximal 2,5. Zur Kontrolle ist die korrekt getrocknete Aufbringung des Putzes auf den Probeuntergrund und der Standard des Realputzfarbtons maßgeblich, die bei TRC JUB d.o.o. aufbewahrt werden. Der nach sonstigen Mustern und Farbkarten hergestellte Putz stellt für die verfügbaren JUB-Basen und die Abtönpasten die bestmögliche Annäherung dar. Deshalb kann in diesen Fällen die Farbabweichung von dem gewünschten Farbton auch größer als der zuvor angeführte garantierte Wert sein. Eine Farbtendifferenz resultierend aus unangemessenen Arbeitsbedingungen, durch die Anweisung in diesem Technischen Datenblatt unkonforme Vorbereitung der Farbe, Nichteinhaltung von Egalisierungsregeln, die Aufbringung auf einen nicht entsprechend vorbereiteten, zu stark oder zu gering saugfähigen, von mehr oder weniger rauen, auf feuchten oder nicht ausreichend getrockneten Untergrund, kann nicht Gegenstand der Reklamation sein.



Als Abschlusschichten von Fassaden-Wärmedämm-Systemen empfehlen wir Putze mit einem Hellbezugswert (Y) von über 25. Dunklere und intensive Putzfarbtöne, die nur mit organischen Pigmenten erzielt werden können, sind unter schwereren ausgesetzten Bedingungen weniger beständig, weniger resistent gegen Auswaschung durch Niederschlagswasser und neigen stärker zur Kreidung. Beanstandungen auf Grund von Veränderungen, die deswegen an ausgesetzten Fassadenflächen vor allem in Form eines schnelleren Ausbleichens auftreten können, können nicht anerkannt werden. Daher wenden Sie sich zum Zwecke der Beratung bezüglich der Einsatzbedingungen solcher Putze und der Instandhaltung von verputzten Oberflächen für jeden konkreten Fall gesondert an unsere Fachleute. Das Verzeichnis diesbezüglich gefährdeter Farbtöne steht in den Geschäften mit JUMIX-Farbmischanlagen sowie in unserer Verkaufsabteilung und der Abteilung für technische Informationen zur Verfügung.

Dieses Technische Datenblatt ergänzt und ersetzt alle vorangegangenen Ausgaben; Wir behalten uns das Recht auf allfällige spätere Änderungen und Ergänzungen vor.

Bezeichnung und Ausstellungsdatum: **TRC-358/09-bg-at**, 25.11.2009

JUB kemična industrija d.o.o.  
Dol pri Ljubljani 28, 1262 Dol pri Ljubljani, SLOWENIEN  
Tel.: +386 1 588 41 00 Zentrale,  
+386 1 588 42 17 Verkaufssendienst  
Fax: +386 1 588 42 50 Verkauf  
e-mail: jub.info@jub.si  
Website: [www.jub.eu](http://www.jub.eu)

